Danke für ein Fest der Gemeinschaft

Meine lieben Freunde,

was für ein wunderbarer Tag! Mein Einführungsgottesdienst am 8. November und die anschließenden Feierlichkeiten werden mir noch lange in schöner Erinnerung bleiben.

Mehr als 300 Menschen sind gekommen, um diesen besonderen Moment mit mir zu feiern. Die große Beteiligung, die herzliche Atmosphäre und die vielen Zeichen der Verbundenheit haben mich tief beeindruckt und berührt. Es war nicht nur ein festlicher Gottesdienst, sondern vor allem ein wunderbares Zeichen der Gemeinschaft und des Willkommens. Dafür bin ich von Herzen dankbar.

Mein besonderer Dank gilt Bischof Dr. Stephan Ackermann, Weihbischof Robert Brahm, Domkapitular Msgr. Ottmar Dillenburg und unserem Dekan Lutz Schultz für ihre Unterstützung und Begleitung. Ebenso danke ich allen Priestern, Diakonen, pastoralen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den zahlreichen Gästen, die diesen Tag mit uns gefeiert haben.

Besonders gefreut hat mich, dass so viele Menschen aus meiner früheren Seelsorgeeinheit Albstadt, insbesondere aus Margrethausen und den anderen Gemeinden, nach Kirchberg gekommen sind, um diesen besonderen Tag mit mir zu feiern. Nach den vielen gemeinsamen Jahren war es eine große Freude, so viele vertraute Gesichter wiederzusehen. Eure Verbundenheit und eure Teilnahme haben mich sehr berührt. Auch die große Zahl meiner nigerianischen Landsleute, meine Mitbrüder aus der Kongregation und die Vertreter anderer Ordensgemeinschaften haben das Fest bereichert. Schön, dass ihr alle da wart!

Ein herzliches Dankeschön gilt den Frauen, die unsere Kirche und das Pfarrhaus festlich mit Blumen geschmückt haben, dem Kirchenchor Kappel und Kirchberg, meinen Mitbrüdern aus der Kongregation und den beiden Organisten für die wunderbare musikalische Gestaltung des Gottesdienstes. Danke auch unserer Küsterin und allen Seelsorgerinnen und Seelsorgern, die mit uns gefeiert haben.

Ebenso danke ich allen Helferinnen und Helfern aus den verschiedenen Orten unserer Pfarrei, die bei den Vorbereitungen, beim Auf- und Abbau, in der Küche und bei der Bewirtung mit angepackt haben. Vielen Dank für die zahlreichen Kuchenspenden und das abwechslungsreiche Buffet, das mehr als 250 Gäste erfreut hat. Ein besonderer Dank gilt der Firma Käfer in Sohren für die Bereitstellung des Geschirrs.

Ein ganz besonderer Dank gilt auch allen Familien und Einzelpersonen, die Gäste bei sich aufgenommen oder Übernachtungsmöglichkeiten

angeboten und vorbereitet haben. Leider konnten nicht alle meine Mitbrüder am Fest teilnehmen. Einige sind noch in derselben Nacht weitergefahren, um am folgenden Montag an einer anderen Veranstaltung teilzunehmen. Deshalb wurden manche Unterkünfte nicht benötigt und einige Gastgeberinnen und Gastgeber warteten vergeblich auf ihre Gäste. Dass dadurch Enttäuschung entstanden ist, tut mir aufrichtig leid. Dafür bitte ich um Entschuldigung. Umso mehr danke ich euch für eure Bereitschaft, eure Mühe und eure große Gastfreundschaft. Es ist keineswegs selbstverständlich, seine Türen für andere zu öffnen.

Ein herzliches Dankeschön auch für eure vielen Glück- und Segenswünsche, die Geschenke und ganz besonders für die großzügigen Spenden in Höhe von insgesamt 3720,00 Euro für meinen Heimatort in Nigeria. Eure Unterstützung und Solidarität bedeuten mir sehr viel.

Ich kann unmöglich alle einzeln nennen, die mitgeholfen, unterstützt und mitgedacht haben. Seid aber versichert: Nichts davon ist für mich selbstverständlich. Vergelt's Gott euch allen!

Mit unserem neuen Kooperator Johannes Cavelius beginnt zugleich ein weiterer Abschnitt im Leben unserer Pfarrei. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit ihm und darauf, gemeinsam mit dem Seelsorgeteam und euch allen unseren Weg weiterzugehen. Heißen wir ihn herzlich willkommen!

Nun beginnt bald die Adventszeit. Sie lädt uns ein, innezuhalten, Hoffnung zu schöpfen und uns auf die Ankunft Christi vorzubereiten. Vielleicht können wir die schöne Erfahrung unseres gemeinsamen Festes mit in diese Zeit nehmen: Niemand muss seinen Weg allein gehen. Wir dürfen einander begleiten, stärken und füreinander Licht sein.

So wollen wir als Pfarrei gemeinsam und mit offenen Herzen auf Weihnachten zugehen. Ich freue mich auf diesen gemeinsamen Weg mit euch.

Von Herzen danke ich euch allen. Vergelt's Gott!

Euer Pfarrer
P*ater Kaycee*